



Gemeindebote

der Kirchengemeinde Lohmen

Frühsommer 2021

aufblühen



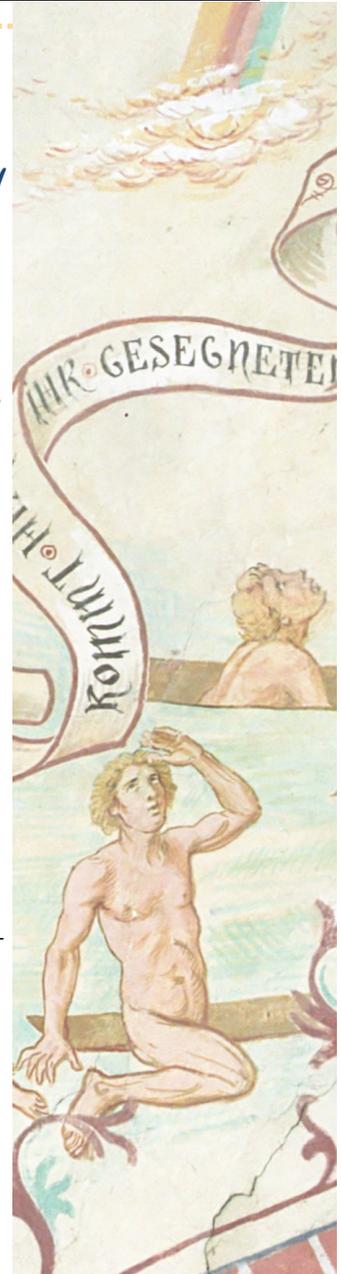
Liebe Leserin,
lieber Leser!

Die Bienen im Pfarrgarten fliegen wieder. Wenige Tage Frühlingswetter reichen aus, dass das Volk flügge wird. Die winterliche Ausgangssperre wurde von den fleißigen Sammlerinnen für beendet erklärt. Geschäftigkeit gewinnt die Oberhand. Bei uns Menschen ist es mal wieder anders. Dabei hätte ich gerade jetzt große Lust auf unvorsichtige Erkundungsflüge; Lust mich auf alles zu stützen, was aufblüht und zart und grün hervorsprießt; Fenster auf; Türen auf; Leben rein.

Mit fällt es schwer, auf meine Familie, Freunde und auf viele nette Begegnungen zu verzichten. Aber in mir kitzelt Vorfreude und Ungeduld: Ich träume von langen sommerlichen Festen im Pfarrgarten am Lagerfeuer, ich träume von Chorkonzerten und von inbrünstigem Gemeindegesang. Viele von uns brauchen niemanden mehr, der ihnen den Stein vom Grab wälzt, der Druck im Innern unserer Häuser und Höhlen ist so hoch, dass der Stein einfach weggesprengt werden würde. Und den Gedanken, dass der Stein momentan keine Sperre, sondern ein Schutzschild ist, den kann ich zwar fassen, aber es fällt mir schwer, danach zu handeln.

Während die Bienen losfliegen, bleibe ich also zuhause. Setzte mich in den Garten, schaue den fleißigen Tieren zu und höre ganz laut Gustav Mahlers Auferstehungssinfonie. Da singt der Chor: „Hör' auf zu beben! Bereite dich, zu leben!“ und später „Mit Flügeln, die ich mir errungen, werde ich entschweben!“ Das ist meine Osterhoffnung.

Jonas Görlich



" Wie morgenrot der Tag erwacht,
stand Jesus auf aus Grabesnacht,
umstrahlt von Licht und Leben,
denn drum nach Winter nun entsteht der Lenz,
bis eins die Welt vergeht,
im Reich das Gott gegeben. "

Am Ostermorgen bei Familie Burchard und Radtke



Es ist 5:30 Uhr und der Wecker klingelt. Es ist eigentlich zu früh zum Aufstehen. Aber was hilft's. Eine Tradition, an der unsere Familie schon seit etwa zehn Jahren festhält und die gerade für unsere Kinder nicht mehr wegzudenken ist, treibt uns auf die Beine. Stillschweigend, kein Wort wird gewechselt, ziehen wir uns an. Dann werden die Kinder geweckt. Sie stehen vor

Aufregung
sofort auf.
In Zeichen-
sprache
erinnern
wir uns
gegenseit-

*Stillschweigend,
kein Wort wird
gewechselt*

ig daran, dass wir nicht reden dürfen – für Bruno ist es schwer ... Als alle warm angezogen sind, machen wir uns auf den Weg. Eine kleine Kanne nehmen wir mit und jeder einen Apfel. So marschieren wir los. Schweigend, einen Apfel essend und ohne nach hinten zu schauen – sonst geht der Osterzauber nicht in Erfüllung.



*... blinzeln wir
in die ersten
hellen Sonnen-
strahlen.*

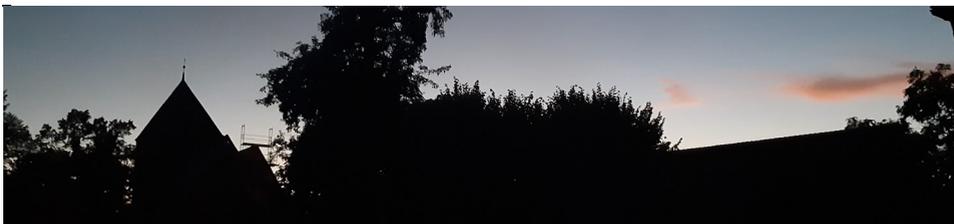
Almut Radtke ist seit 2016 Kirchenälteste in unserer Gemeinde. Sie wohnt mit ihrer Familie in Nienhagen

Dem Sonnenaufgang entgegen zu unserer Osterquelle. Ein so intensiver Moment der Stille, dass wir ihn jedes Jahr aufs Neue erleben möchten. Unser Ziel, so beschreibt es ein alter Osterbrauch, der auf eine uralte vorchristliche heidnische Entstehung zurückgeht, müssen wir noch vor Sonnenaufgang erreichen.

Es befindet sich in einem kleinen Waldstück unweit unseres Hofes – nur etwa zehn Minuten zu Fuß. Dann sind wir da. Zeitgleich treffen, wie in jedem Jahr, drei befreundete Familien ein. Wir begrüßen uns still und dann geht nacheinander jede Familie zur Quelle des nahen Baches und schöpft frisches Quellwasser. Wir waschen uns damit das Gesicht und trinken reihum einen Schluck. Zeitgleich blinzeln wir in die ersten hellen Sonnenstrahlen. Nun darf auch wieder geredet werden. Verzaubert genießen wir den Augenblick und begrüßen den neuen Tag.

Auf dem Heimweg lauschen wir dem Gezwitscher der Vögel. Während wir durch den Wald gehen, können wir den nahenden Frühling riechen. Kleine Blütenteppiche von gelben Buschwindröschen haben sich durch braunes Laub gekämpft und bringen wieder Farbe in die Natur. So wie die neu aufgehende Sonne mit ihrem hellen Licht und das erfrischende Quellwasser zeugen sie von Hoffnung, Freude und neuem Leben.

Als wir wieder zu Hause sind, gibt es frischen Kaffee und warmen Kakao. Wir sitzen gemütlich am Küchentisch. Die Kinder strahlen. Und dann ist Ostern.



Abschied von Helga Herm

Weihnachten war die Kirche in Lohmen immer ganz besonders herausgeputzt: Zwei große Weihnachtsbäume, Strohsterne, Krippe und über 200 Kerzen – Unzählige Stunden verbrachten Hans und Helga Herm in „ihrer“ Kirche: Bevor nicht alles war, wie es sich Helga wünschte, wurde nicht Feierabend gemacht. Über zehn Jahre war Helga Herm unsere Küsterin in Lohmen. Aber nicht nur die Kirche war ihr Revier, jahrelang war sie die Ansprechpartnerin für den Friedhof, kümmerte sich um die Grabstellenvergabe, verwaltete die Trauerhalle, läutete die Kirchenglocken, wenn trauernde Angehörige schweigend einem Sarg folgten.

Nach ihrem Arbeitsleben als Kranken- und Stationsschwester in Dobbertin erhöhte Helga Herm ihr Engagement in der Kirchengemeinde noch einmal. Jahrzehnte lang war Helga Herm ein aktives Mitglied des Kirchengemeinderats. In dieser Runde setzte sich Helga Herm energisch für „ihre“ Kirche, aber auch für das Wohl der gesamten Kirchengemeinde ein. Helga Herms Verlässlichkeit, ihre Kraft und ihr Liebe fürs Detail werden



der Kirchengemeinde schmerzlich fehlen.

Ganz überraschend ist Helga Herm am 31. Dezember 2020 gestorben.

„Wenn der Herr die Gefangenen erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein.“ (Ps 126)

Mit fester Hoffnung und in Dankbarkeit

Der Kirchengemeinderat

Große und kleine Baustellen

Orgelrestaurierung in Kirch Rosin

Von wegen graue Maus! Die kleine Schrankorgel in der Dorfkirche in Kirch Rosin ist die älteste Orgel im Gebiet unserer Kirchengemeinde. Seit 1843 steht sie in Kirch Rosin. Erbaut wurde sie von Meister Heinrich Rasche, der in Hamburg Orgelbauer wurde und in den 1830ziger Jahren nach Rostock übersiedelte. Obwohl Rasche ein ausgewiesener Fachmann war, fiel es ihm schwer in Mecklenburg Fuß zu fassen. Von den wenig hochwertig gearbeiteten Instrumenten sind heute nur noch fünf erhalten. Eine von ihnen steht seit 1843 in Kirch Rosin. 1979 wurde die Orgel für 10 Jahre in die neue katholische Kirche nach Neubrandenburg verliehen, weil die Kirch Rosiner Kirche in desolatem Zustand war. In Neubrandenburg sollte die Orgel regelmäßig in Gottesdiensten erklingen und wurde dafür provisorisch spielbar gemacht. Seit diesen rettenden Eingriffen in den frühen 1980ziger blieb das Instrument unverändert – bis heute!

In diesem Jahr möchte die Kirchengemeinde die Orgel denkmalgerecht und grundlegend restaurieren lassen. Die Firma Mecklenburger Orgelbau aus Plau am See wird die Arbeiten übernehmen. Dazu wird die Orgel abgebaut und in allen Teilen in der Orgelbauwerkstatt überholt, restauriert und in Stil und Form



dem Urzustand des Instruments angepasst.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 30.000 €. Durch Zuschüsse vom Land, dem Kirchenkreis und der OSPA-Stiftung sind 25.000 € des Projekts bereits finanziert. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Orgelrestaurierung mit Ihrer Spende unterstützen würden!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen
IBAN: DE95 5206 0410 0005 3234 01
BIC: GENODEF1EK1

Betreff: Spende Orgel Kirch Rosin + Ihr Name + Ihre Adresse



Raum für kreative Ideen

Werkstattraum im Neuen Haus in Zehna startklar

Wir haben es geschafft! Lange hat es gedauert, aber nun ist er fertig: **UNSER WERKSTATTRAUM!!!!**

Einen unscheinbaren Kellerraum im Neuen Haus in Zehna haben wir in den vergangenen Monaten zu einer hellen Werkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene umgebaut. Nun kann der Raum, wenn es irgendwann wieder möglich ist, kreativ genutzt werden. Es stehen Werkbänke, eine Hobelbank, eine Standbohrmaschine, Akkubohrer, ein Schleifbock u.v.m. zur Verfügung.

„Wenn wir uns wieder treffen können, werden wir schöne Dinge bauen oder schöne Dinge reparieren. Überlege dir schon mal was!“

Der Ausbau der Werkstatt wurde unterstützt von:



Miteinander — füreinander

Was läuft im Quartier?



In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Lohmen, Reimershagen und Zehna möchten wir in Erfahrung bringen, wie es sich für Sie anfühlt, in genau diesem, Ihrem Dorf zu leben. Dazu finden Sie auf den nächsten Seiten einige Fragen, die sich recht schnell beantworten lassen. Bitte beteiligen Sie sich! Je mehr Menschen aus den drei Kommunen mitmachen, desto spannender wird das Bild, das wir aus der Umfrage gewinnen. Kinder und Jugendliche und alle Mitglieder einer Familie können einen eigenen Umfragebogen ausfüllen. Nutzen Sie am besten die Möglichkeit den Fragebogen digital auszufüllen. Wenn sie mit ihrem Mobiltelefon den Barcode scannen, gelangen Sie direkt zur Umfrage. Danke im Voraus, dass Sie sich für diese anonyme Umfrage Zeit nehmen!

Bitte lösen Sie die folgenden Umfrageseiten aus dem Boten heraus und schicken Sie die schriftlich beantworteten Fragen an:

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen |
Quartiersprojekt | Dorfstr. 11 | 18276
Lohmen**

Am Ende der Umfrage wird auf die Planung von „Dorfwerkstätten“ hingewiesen, in denen wir die Umfrageergebnisse vorstellen und mit ihnen ins Gespräch kommen wollen. Wie es das Wort „Werkstatt“ schon sagt, möchten wir mit Ihnen und ihren Ideen werkeln. Um mit einem interessanten Ergebnis/Werkstück aus der Werkstatt herausgehen.

Vielleicht lassen sich auf diese Weise gute Ideen finden, die uns inspirieren, etwas davon gemeinsam umzusetzen. Ich würde mich freuen!

Termine für die Dorfwerkstätten:

28.05.2021, 18 Uhr in Zehna

29.05.2021, 18 Uhr in Lohmen

11.06.2021, 18 Uhr in Reimershagen

Über den genauen Ort und den Ablauf der Abende werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt!

Ihre

Die Dorfumfrage

Ich wohne in der Gemeinde

Lohmen

Reimershagen

Zehna

Mein Alter: _____



Ich wohne gern in meinem Dorf

ja, sehr gerne ja, ganz gerne es geht so nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Ich erlebe meine Gemeinde familienfreundlich

ja, sehr ja, ist in Ordnung es geht so tendenziell nein nein, mit großen Defiziten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Ich erlebe meine Gemeinde senior*innenfreundlich

ja, sehr ja, ist in Ordnung es geht so tendenziell nein nein, mit großen Defiziten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Ich erlebe meine Gemeinde behindertenfreundlich

ja, sehr ja, ist in Ordnung es geht so tendenziell nein nein, mit großen Defiziten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Ich erlebe eine tragende Dorfgemeinschaft

ja, sehr ja, ist in Ordnung es geht so tendenziell nein nein, mit großen Defiziten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Man verabredet und unterstützt sich gegenseitig

ja, sehr ja, ist in Ordnung es geht so tendenziell nein nein, mit großen Defiziten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Feste werden gemeinsam organisiert und gefeiert

ja, läuft
super ja, ist in
Ordnung manchmal tendenziell
nein nein, eher
zu selten nein, über-
haupt nicht

Bitte hier an-
kreuzen

Die Dorfgemeinschaft fühlt sich verantwortlich für die Belange des Dorfes

ja, läuft
super ja,
ausreichend es geht so tendenziell
nein nein, eher
zu selten nein, über-
haupt nicht

Bitte hier an-
kreuzen

Die Kindertagesstätte befindet sich im Nahbereich

ja, super ja, ist in
Ordnung nein, könnte nä-
her sein nein,
zu weit entfernt

Bitte hier an-
kreuzen

Die Schule befindet sich im Nahbereich

ja, super ja, ist in
Ordnung nein, könnte nä-
her sein nein,
zu weit entfernt

Bitte hier an-
kreuzen

Der Hort befindet sich im Nahbereich

ja, super ja, ist in
Ordnung nein, könnte nä-
her sein nein,
zu weit entfernt

Bitte hier an-
kreuzen

Senior*innen- und Altenpflegeeinrichtungen befinden sich im Nahbereich

ja, super ja, ist in
Ordnung nein, könnte nä-
her sein nein,
zu weit entfernt

Bitte hier
ankreuzen

Die Einkaufsmöglichkeiten in meiner Gemeinde sind ausreichend

ja nein

Post- und Behördengänge sind für mich problemlos möglich

ja nein

Arztbesuche sind für mich problemlos möglich

ja nein

**Um in die Stadt zu kommen, bin ich auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.
Mit dem öffentlichen Nahverkehr bin ich zufrieden**

Jugendliche werden an Ideenfindungen & Entscheidungsprozessen beteiligt

ja, super ja, projekt-bezogen nein, zu selten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Erwachsene werden an Ideenfindungen & Entscheidungsprozessen beteiligt

ja, super ja, projekt-bezogen nein, zu selten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Senior*innen werden an Ideenfindungen & Entscheidungsprozessen beteiligt

ja, super ja, projekt-bezogen nein, zu selten nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Ich werde in/von meiner Gemeinde gut informiert über das Leben auf meinem Dorf

ja, super ja, ausreichend nein, zu wenig nein, überhaupt nicht

Bitte hier ankreuzen

Ich würde gerne einer Nachbarschafts-App (www.nebenan.de) beitreten, wodurch eine bessere Vernetzung und Kommunikation, Verabredungen, Hilfs-, Tausch-, Kaufangebote u.v.a.m. möglich wären

ja, super Idee ja, wenn ich weitere Informationen dazu bekomme tendenziell nein nein, kommt für mich nicht in Frage

Bitte hier ankreuzen

An einer "Dorfwerkstatt", in der die Ergebnisse dieser Umfrage präsentiert und die angesprochenen Themen weiter bearbeitet werden, bin ich interessiert.

ja nein

Und hier ist Platz für persönliche Anmerkungen und Anregungen oder auch für ganz neue Ideen zur Umfrage.



Besonders schöne Gottesdienste

Feuer & Flamme—Abendandachten am Lagerfeuer

„Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle, so traulich und so hold?“

Seit Januar feiern wir alle zwei Wochen Andachten am Lagerfeuer. Mitten in der Natur, an besonders schönen Orten unserer Gemeinde. Auch im April und Mai entzünden wir an drei spannenden Orten das Feuer, stimmen die Gitarre und spielen das Akkordeon warm.

Samstag, 10. April, 17:00 Uhr an der Badestelle des Bolzsees bei Oldenstorf

Samstag, 24. April, 17:00 Uhr am alten Wasserturm in Bellin (hinter dem Schloss)

Samstag, 8. Mai, 17:00 Uhr am Friedhof Koitendorf

Gartengottesdienste

Offene Gartentüren. Herzliche Gastgeber*innen und besonders schöne Musik. Auch in diesem Sommer feiern wir Gottesdienste in Gärten.

Samstag, 5. Juni, 17:00 Uhr: Herzliche Einladung in den Garten des alten Gutshofs von Heleen Vermij und Piet Ritsema, Kirch Kogel 9.

Samstag, 19. Juni, 17:00 Uhr: Herzliche Einladung in den Garten des alten Pfarrhaus Badendiek. Kersten Koepcke ist unser Gastgeber! Bölkower Str. 21 in Badendiek.

Samstag, 3. Juli, 17:00 Uhr: Herzliche Einladung in den Garten von Familie Stieger am Flussufer der Lößnitz in Klueß! Lößnitzweg 1 in Klueß.

Samstag, 17. Juli, 17:00 Uhr: In Braunsberg steht ein alter Taubenturm, in dessen Schatten Christa Schäfer wohnt. Sie öffnet für uns ihren Garten, Braunsberg 12A.

Samstag, 31. Juli, 17:00 Uhr: In Steinbeck ist die Welt zu Ende. Und genau hier wohnt Familie Schulz, mitten im Grünen. Am Schaap Diek 1 in Steinbeck

DorfGesichter

... Heute mit Ruth Wossidlo. Seit 15 Jahren Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Lohmen. Das führte Heike Vonderschmidt

Liebe Ruth, vielen Eltern in unserer Gemeinde bist Du schon lange als Gemeindepädagogin bekannt. Wann hat alles begonnen?

Ende 2006. Damals habe ich eigentlich bei Null angefangen. Es gab keinen Pastor, und mit 6 Kindern, die einen Flötenkreis bildeten, ging es im Klueßer Gemeindehaus los. Bald begann ich, in die Schulen und Kitas zu fahren. Da gab es dann in Kindergarten und Hort schon etwa 50 Kinder, die gern an der Christenlehre teilnahmen.

Später gab es die Möglichkeit, Treffen im Neuen Haus in Zehna zu organisieren. Hat sich dadurch vieles verändert?

Ja, das war 2014. Damit veränderte sich eine Menge. Wir wollten einen Platz schaffen, ein Nest wie ein Zuhause, mit Bad, Küche und Grundwärme...Treffen sollten zu allen Jahreszeiten möglich sein. Als Ideensammler betätigte sich damals ein Vorbereitungskreis. Seine Mitwirkenden brachten in Erfahrung, welche Wünsche und Vorstellungen es in der Gemeinde gab. Um das herauszufinden, wurde mit großer Resonanz in die Schulen nach Zehna und Mühl Rosin eingeladen. Als Favoriten wurden gewählt: Tanzen, Nähkurse, Kinoabende, Spielnachmittage, sogar Töpfern! Obwohl zum Eröffnungsfest das Haus noch leer stand, gab es ein Rieseninteresse. Entsprechend kamen immer mehr Kinder. Inzwischen denken wir schon über eine Minimierung der Gruppenstärke nach, denn jetzt sind es schon etwa 90 Kinder, die ich wöchentlich begrüßen darf. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht mehr auf Christenlehre und Konfirmandenkurs, sondern eher auf offener sozialer Arbeit.

Ich denke, die Kinder sollen Kirche „erleben“ können. Dazu muss ich einen Kontakt herstellen und unter Umständen Berührungsängste abbauen.



... Kinder soll
Kirche erleben
können. Dazu
muss ich einen
Kontakt herstellen ...

Im Neuen Haus gibt es über die Woche verteilt zahlreiche Angebote. Welche begleitest Du selbst?

Neben den Kursen mit den Kindern und Jugendlichen den Gitarrenkurs für Jugendliche und Erwachsene. Beim Donnerstagscafé bin ich auch oft dabei. Geleitet wird es aber von Barbara Burchard. Yoga, Literaturkreis, Hausaufgaben-Hilfe und Nähkurs werden extern betreut. Für unsere Werkstatt wird noch jemand gesucht, der sich verantwortlich fühlen möchte.

Die Werkstatt ist doch neu? Gibt es für die Zukunft noch weitere Pläne?

Wir schmieden Pläne. Dahinter steht der Wunsch, das Haus unbedingt noch mehr auszulasten. Die neue Werkstatt gibt es erst seit einigen Monaten im Keller; sie könnte als eine Art Repair-Café dienen. Donnerstags ist sie normalerweise am Nachmittag geöffnet. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, Fahrräder zu reparieren oder einfach Dinge auszuprobieren. Für den Außenbereich wurden mit den Konfis Tische und Bänke für eine Sitzcke gebaut. Evtl. kommen noch eine Tischtennisplatte und ein Sonnensegel dazu.

Am Anfang fühltest Du Dich ja allein auf weiter Flur. Hast Du jetzt genug Unterstützung?

Seit Jonas als Pastor da ist, bin ich keine Einzelkämpferin mehr. Noch mal verstärkt wurde der positive Effekt dadurch, dass mit Beginn des Quartiersprojekts Martina dazu kam. Und außerdem: die Zusammenarbeit mit dem Kirchgemeinderat ist großartig.

An welche Unternehmungen denkst Du am liebsten zurück?

Etwas Besonders waren auf jeden Fall unsere Sommerfreizeiten, entweder als Wander- oder Fahrradtour. Die Kinder konnten die große Gemeinde mit sieben Kirchen auf diese Weise richtig kennenlernen. Wir waren 4-5 Tage unterwegs und übernachteten in den Kirchen bzw. in Kirch Kogel im Pfarrhaus. Auch die Zirkusfreizeiten sind beliebt. Mit von der Partie sind immer jugendliche Helfer, die ihre Gruppenleiter-Card machen. Auch das macht die Sommerfreizeiten anstrengend, aber dabei interessant und unvergesslich.

Was ist Dein größter Wunsch?

Viele Leute, die sich einbringen, denn dadurch entstehen Veränderungen. Und: Das Haus soll wieder die Türen öffnen!!!



sollten
eben
dazu
einen
erstel-

Ihre Ansprechpartner*innen vor Ort

Impressum

Badendiek	Küster: n.n. Anfragen über das Gemeindebüro 038458-20460
Bellin	Matthias Wagner Steinbecker Weg 4 18292 Bellin Tel: 038458-50897 Küster: Familie Thode Ringstr. 28 18276 Zehna Tel: 038458-52944
Karcheez	Klaus-Peter Wüstenberg Neuhoferweg 2 18276 Prüzen Tel: 038450-20562
Kirch Kogel	Martina Klatt Dorfstr. 8a 18276 Kirch Kogel Tel: 038457-24263
Kirch Rosin	Dieter Merz Schnoienstr. 12 18273 Güstrow Tel: 0172-6793268
Klueß	Karin Stieger Lößnitzweg 1 18273 Klueß Tel: 03843-214672
Klein Upahl	Iris Ratjen Seestr. 15 18276 Klein Upahl Tel: 038458- 527420
Groß Upahl	Küster: n.n. Anfragen über das Gemeindebüro 038458-20460
Lohmen	Stephan G. Lüders Waldweg 2 18276 Lohmen Tel: 038458-50440
Nienhagen	Almut Radtke Nienhagen 2 18276 Nienhagen Tel: 038458-52889
Reimershagen	Michael Fengler Nr. 22 18276 Reimershagen Tel: 0176-61069195
Zehna	Eckhard Lunow Neuhofer Str. 4 18276 Zehna Tel: 038458-20349 Christian Thode Ringstr. 28 18276 Zehna Tel: 038458-52944

Auflage: 2200 | Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen, Dorfstr. 11, 18276 Lohmen, Telefon 038458-20460 | Redaktion: Heike Vonderschmidt, Martina Domann, Jonas Görlich | Satz, Gestaltung: Jonas Görlich (V.i.S.d.P), | Druck: Gemeindebriedruckerei. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel + Titelfrückseite © Anthony levlev / unsplash.com | Seiten 2+3 © Ralf-Peter Laube & Daniel Burchard | Seite 4 © Damian Dufour photographie/unsplash.com | Seite 5 © Jeff Horstmann & KG Lohmen | Seite 6 © KG Lohmen | Seite 7 © KG Lohmen | Seite 8 © KG Lohmen | Seiten 13 © KG Lohmen | Seiten 14+15 © Nicole Schmidt | Seite 17 © Nicole Schmidt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen

Pastor Jonas Görlich

Dorfstr. 11
18276 Lohmen
Tel.: 038458-20460
Mobil: 0151-75086232
E-Mail: Lohmen@elkm.de

Gemeindepädagogin Ruth Wossidlo

Mobil: 0151-75086221
E-Mail: R.Wossidlo@gmx.de

Quartiersentwicklerin Martina Domann

Mobil: 0170-3685080
E-Mail: martina.domann@elkm.de

Konto der Kirchengemeinde

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen
IBAN: DE95 5206 0410 0005 3234 01
BIC: GENODEF1EK1



Gottesdienstplan

Klueß

Zehna

Kirch Rosin

Kirch Kogel

Karcheez

Groß Upahl

Bellin

Badendiek

Lohmen

1. April
Gründonnerstag

17:00 Uhr
mit Tischabendmahl
im Freien

entfällt

2. April
Karfreitag

10:00 Uhr

entfällt

4. April
Ostersonntag

10:00 Uhr
Familiengottesdienst
an der Badestelle am
Lohmener See

10. April

17:00 Uhr Feuer & Flamme: Abendandacht am Lagerfeuer an der Badestelle des Bolzsees in Oldenstorf

18. April

10:00 Uhr

24. April

17:00 Uhr Feuer & Flamme: Abendandacht am Lagerfeuer am alten Wasserturm in Bellin

2. Mai

09:00 Uhr

10:30 Uhr

8. Mai

17:00 Uhr Feuer & Flamme: Abendandacht am Lagerfeuer am alten Friedhof Koitendorf

13. Mai
Himmelfahrt

15:00 Uhr
unter freiem Him-
mel an der Kirche

16. Mai

09:00 Uhr

10:30 Uhr

23. Mai

14:00 Uhr
Festgottesdienst mit
Konfirmationen am
Lohmener See

Pfingstsonntag

30. Mai

09:00 Uhr

10:30 Uhr

5. Juni

17:00 Uhr Gartengottesdienst bei Heleen Vermij & Pieter Ritsema / Am Gutshof in Kirch Kogel, Dorfstr. 9

13. Juni

10:00 Uhr

19. Juni

17:00 Uhr Gartengottesdienst bei Kersten Koepeke / Pfarrhaus Badendiek, Bölkower Straße 21 in Badendiek

27. Juni

10:00 Uhr

17:00 Uhr Gartengottesdienst bei Familie Stieger / Lößnitzweg 1 in Klueß

11. Juli

10:00 Uhr

17. Juli

17:00 Uhr Gartengottesdienst bei Christa Schäfer / Im Schatten des Taubenturms, Dorfstr. 12A in Braunsberg

25. Juli

10:00 Uhr

17:00 Uhr Gartengottesdienst bei Familie Schulz / Am Schaap Diek 1 in Steinbeck

31. Juli

Osterstationen am Ostersonntag

Lust auf einen Osterspaziergang? Dann plant doch euern Weg so, dass ihr an einer Osterstation vorbeikommt. Hier findet ihr österliche Gedanken, Überraschungen, Leckereien und auch etwas, was ihr in die Tat umsetzen könnt: Die Stationen findet ihr am Ostersonntag an diesen Orten:

In Reimershagen auf dem Dorfanger

In Klein Upahl auf dem Dorfplatz

In Kirch Kogel an der Kirche

In Groß Tessin an der Alten Schmiede

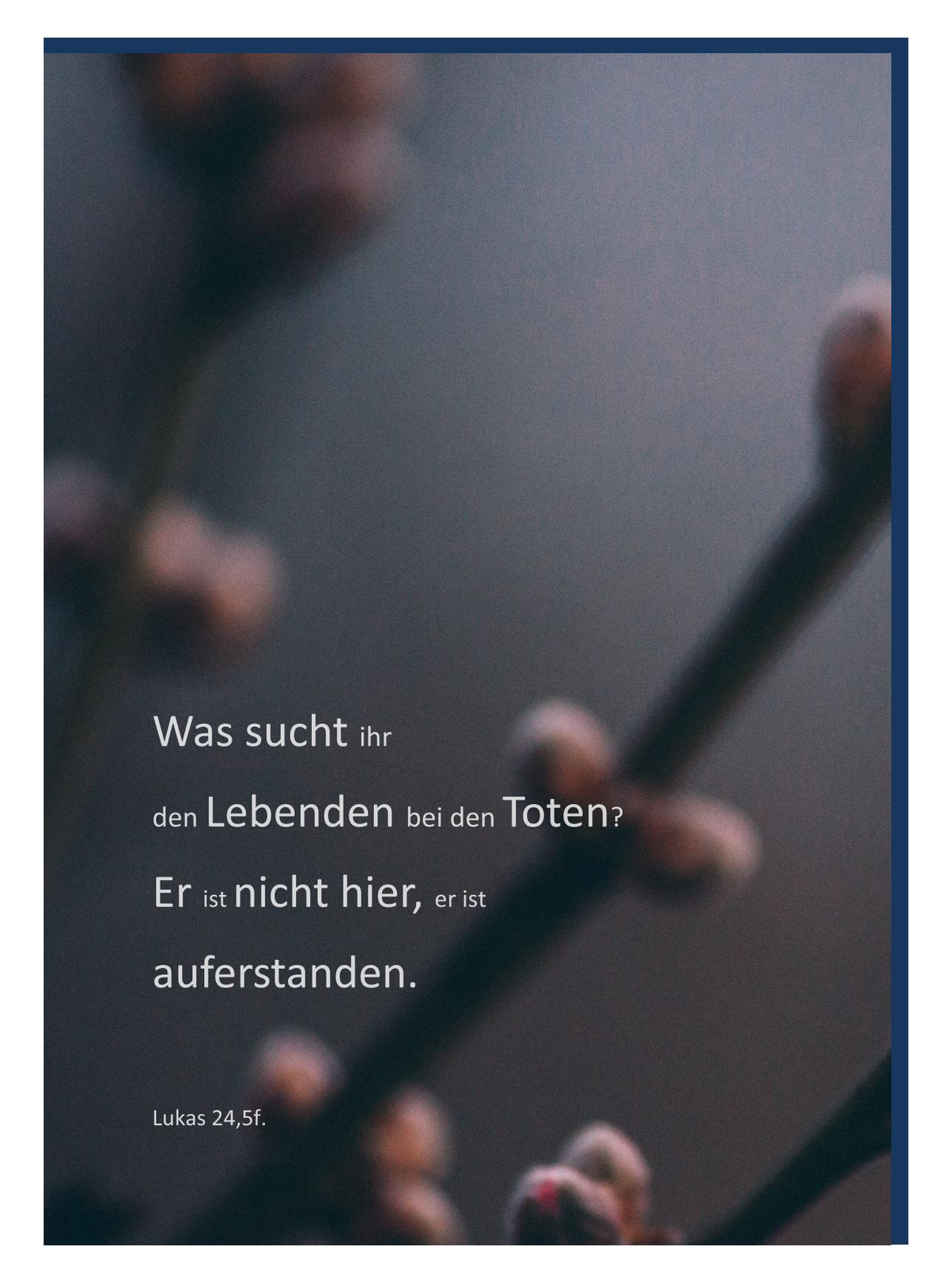
In Klueß am Pavillon auf dem Bolzplatz

In Zehna an der Kirche

In Badendiek in der offenen Kirche

In Mühl Rosin am großen Stein

Unsere Gottesdienste sind uns wichtig. Das Gebet, die alten Texte der Bibel, Gemeinde sehen und erleben, segnen und gesegnet werden; gerade während der Coronapandemie möchten wir das so bleibt. Deshalb feiern wir viele unserer Gottesdienste unter freiem Himmel. Die Ansteckungsgefahr ist draußen deutlich geringer. Kommen Sie gerne zu den Gottesdiensten in Gärten, an Badstellen oder auf Friedhöfen – Gott loben und preisen, das geht auch an diesen Orten. Alle Gottesdienste feiern wir unter den jeweils gültigen hygienischen Bedingungen. Denn ein Gottesdienstbesuch soll für niemanden zur Gefahr werden.



Was sucht ihr
den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht hier, er ist
auferstanden.

Lukas 24,5f.